

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stück.

Sonnabend, den 11. November 1843.

Inhalt.

Programm zur feierlichen Einweihung der neu erbauten
Brücken im Saalthale bei Halle am 14. November 1843. —
Stadtverordneten s Wahl. — Anzeige. — Verzeichniß der
Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 59 Bekanntma-
chungen.

P r o g r a m m

zur feierlichen Einweihung der neu erbauten
Brücken im Saalthale bei Halle
am
14. November 1843.

Die Theilnehmer an der Feierlichkeit — die, weil
ihre Zahl durch die beschränkte und nicht gefahrlose
Vertlichkeit bedingt ist, mit Einlaßkarten versehen
worden — versammeln sich Vormittags 11 Uhr
unfern der Baustelle in der Vorstadt Klaussthor, wo
die Eigenthümer der Gasthöfe „zur Lanne“ und

XLIV. Jahrg. (45) „zum

„zum Herz“ so wie die Herren Bachran und Orndorf in ihren Häusern besondere Zimmer zum Empfang derselben zu reserviren so freundlich gewesen sind. Von dort begeben sich die Theilnehmer, nach erfolgter Benachrichtigung, unter Vortritt der von Musik begleiteten Gewerke nach der Baustelle bis an den dort errichteten Pavillon und stellen sich zum Empfange Ihrer Majestäten diesseits desselben in zwei Reihen auf. Im Pavillon findet die Legung des Schlusssteins, so wie die Namensweihe der neuen Brücke statt, welche mit Allerhöchster Bewilligung Seiner Majestät des Königs nach dem Namen Ihrer Majestät der Königin die Benennung „Elisabeth-Brücke“ erhalten soll. Präsentationen werden Ihre Majestäten nur auf der Baustelle entgegennehmen.

Nach vollendeter Einweihung werden die neuen Brücken dem Verkehr frei gegeben, während zugleich die zum Abbruch bestimmten alten Brücken für immer der Passage verschlossen werden.

Die Feierlichkeit schließt mit einem Festmahle, zu welchem sich Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, Nachmittags 2¹/₂ Uhr im Gasthose zum Kronprinzen zusammenfinden.

Chronik der Stadt Halle.

1. Stadtverordneten-Wahl.

Bei der im Laufe dieser Woche vollzogenen Stadtverordnetenwahl sind erwählt worden:

Im

Im Marienviertel: Zu Stadtverordneten Herr Seilermeister Hensel, Hr. Lederhändler Friedrich jun.; zu Stellvertretern Hr. Baumeister Stapel, Herr Leihbibliothekar Wolff.

Im Ulrichsviertel: Zum Stadtverordneten Hr. Kaufmann Krammisch; zum Stellvertreter Hr. Kaufmann Stahl Schmidt.

Im Moritzviertel: Zum Stadtverordneten Hr. Zimmermeister Werther; zu Stellvertretern Hr. Holzhändler Uhde, Hr. Kaufmann Korn.

Im Nicolaiviertel: Zum Stadtverordneten Hr. Ober-Berg-Revisor Köhrig; zum Stellvertreter Hr. Seilermeister Beeck.

Neumarkt: Zum Stadtverordneten Hr. Amtmann Heine; zum Stellvertreter Hr. Oekonom Lebeau.

Petersberg und Steinhör: Zum Stadtverordneten Hr. Apotheker Colberg; zum Stellvertreter Hr. Kaufmann Fürstenberg.

Glauchau: Zum Stadtverordneten Hr. Kaufmann Jakob; zu Stellvertretern Hr. Justizcommissar Gödecke, Hr. Kaufmann Förster.

Strohthof: Zum Stadtverordneten Hr. Braueigner Pöfeler; zu Stellvertretern Hr. Stärkfabrikant Luge, Hr. Kaufmann Drnold.



2. A n z e i g e.

Der unterzeichnete Verein sieht sich gendthigt, öffentlich hierdurch bekannt zu machen, daß er von heute an Gesuche um Unterstützung nicht mehr berücksichtigen kann, da seine geringen Mittel auf eine lange Zeit im Voraus schon verwendet sind. Vor Eintritt des Herbstes 1844 können neue Bewilligungen nicht erfolgen, weshalb gebeten wird, bis dahin alle etwaigen Anträge auszusetzen.

Halle, den 3. November 1843.

Bürger-Unterstützungs-Verein.

3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
October. November 1843.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 21. Septbr. dem Dr. med. Mayer ein S., Clemens Wilhelm Eduard. (Nr. 13.)
Den 8. Oct. dem Speisewirth Scheiding eine Tochter, Johanne Dorothee Anna. (Nr. 114.) — Den 9. dem Barbier Nizert eine T., Auguste Friederike Henriette Theresie. (Nr. 1510.) — Den 18. dem Aufklärer Siedler ein S., Friedrich Franz. (Nr. 218.) — Dem Schuhmachermeister Heßner ein S., Friedrich Carl Gustav. (Nr. 469.) — Den 21. dem Cantor zu H. L. Frauen Köppel ein S., Carl Ferdinand. (Nr. 1366.)
Den 25. dem Handarbeiter Hilbrecht eine Tochter, Christiane Friederike Auguste. (Nr. 1512.)

Ulrichsparochie: Den 20. Oct. dem Klempnermeister Böttcher ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 367.) — Den 21. dem Gold- und Silberarbeiter Krüger ein Sohn, Bruno Adelbert. (Nr. 280.)

Morigsparochie: Den 18. October dem Wundarzt Pfabst ein Sohn. (Nr. 552.)

Neu

Neumarkt: Den 17. Octbr. dem Tapetenfabrikwerkmeister Taag eine Tochter, Dorothee Friederike Amalie. (Nr. 1321.)

Glauchau: Den 25. Octbr. dem Fleischermeister Kössler eine T., Johanne Auguste Louise. (Nr. 1752.) — Den 29. dem Horndrechslermeister Lauterbach ein Sohn, Franz Leberecht Hermann. (Nr. 1988.)

Israelitische Gemeinde: Den 5. Oct. dem Kaufmann Pintus eine T., Julie. (Nr. 225.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 2. Nov. der Barbier Nigert mit S. A. Graue. — Den 5. der Landschaftsmaler Richter zu München mit M. L. Richter geb. Barnick.

Ulrichsparochie: Den 5. Nov. der Bäckermeister zu Bennstädt Biedermann mit M. S. S. Spiegel. — Der Bahnwärter Schreiber mit Ch. S. M. Reppin.

Moritzparochie: Den 5. Novbr. der Nagelschmidmeister Gruner mit J. R. S. Jäntsch.

Domkirche: Den 30. Oct. der Tischlermeister Eder mit Ch. S. Noack.

Glauchau: Den 2. Novbr. der juris practicus und Advocat Kothe zu Leipzig mit Ch. L. Tiemann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Oct. des Glasermeisters Scheufler T., Christiane Wilhelmine Henriette, alt 10 M. Zahnen. — Den 2. Nov. des Lohnfuhrmanns Worbs nachgel. T., Dorothee Caroline Louise, alt 15 J. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 2. Nov. des Maurermeisters Recke S., Otto Carl, alt 10 M. 1 W. Unterleibs-krankheit. — Den 4. die Frau Oberamtmann Bieler geb. Eggert, alt 63 J. 7 M. 3 W. Herzkrankheit. — Den 6. der Schneidermeister Lüders, alt 54 Jahr, Brustwassersucht.

Moritz:

Moritzparochie: Den 31. Octbr. des Handarbeiters
Japp S., Johann Gottlob, alt 4 J. 11 M. Aus-
zehrung. — Ein unehel. S., alt 2 J. 10 M. 2 W. Lun-
genentzündung. — Den 3. Nov. des Strumpfwirkers
Gebhardt Wittve (Almosengenossin), alt 78 J. 7 M.
Altersschwäche. — Den 4. des Wundarztes Pabst S.,
alt 2 W. 3 Z. Lungenentzündung. — Den 5. der
Justizrath Mänicke, alt 58 J. 5 M. 2 Z. nervöses
Schleimfieber.

Domkirche: Den 1. Novbr. des Postschirrmeysters
Nicolas Z., Auguste Wilhelmine, alt 1 J. 2 M.
Krämpfe. — Den 2. des Schneidermeysters Gebhardt
S., August, alt 1 J. 10 M. Bräune. — Den 5.
der Uhrmacher Weinstrauch, alt 89 J. 8 M. Alters-
schwäche.

Glauch: Den 1. Novbr. des Schuhmachermeysters
Gauzig S., Carl, alt 3 J. 2 M. 5 Z. Nervenschlag.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getde.

Den 9. November 1843.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|------|----|------|---|-----|-----|---|------|----|------|---|-----|
| Weizen | 1 | Zhr. | 27 | Sgr. | 6 | Pf. | bis | 2 | Zhr. | 10 | Sgr. | — | Pf. |
| Roggen | 1 | " | 17 | " | 6 | " | " | 1 | " | 25 | " | — | " |
| Gerste | 1 | " | — | " | — | " | " | 1 | " | 2 | " | 6 | " |
| Hafer | — | " | 18 | " | 9 | " | " | — | " | 21 | " | 3 | " |

Wasserstand zu Halle am 10. Nov. 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 3 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 4 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus **Drvander.**

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachfolgende Anordnungen sind bei der am 14. November e. stattfindenden Einweihung und Eröffnung der neuen Saalbrücken zur Abwendung von Gefahr für nöthig erachtet worden. Wir bringen solche hierdurch zur Kenntniß des Publikums und hegen das feste Vertrauen zu demselben, sie überall pünktlich befolgt und unterstützt zu sehen.

- 1) Auf der alten hohen Brücke wird von 10 Uhr Morgens ab die Passage für Fuhrwerk aller Art, Reiter, ebenso auch für Vieh geschlossen sein, solche dagegen geöffnet bleiben für das Publikum, welches bei Einweihung der neuen Brücken zugegen zu sein wünscht.
- 2) Zutritt zu den neuen Brücken können, wegen der beschränkten und deshalb nicht gefahrlosen Vertlichkeit daselbst, nur die bei dem Act der Einweihung beschäftigten Personen und die mit Einlaßkarten versehenen resp. Behörden erhalten, weshalb solche bis nach völlig beendigter Feierlichkeit für alle Uebrigen auf beiden Seiten geschlossen bleiben.
- 3) Die Schifferbrücke und der Damm von derselben bis zu den neuen Brücken werden für die Feierlichkeit selbst mit in Anspruch genommen, und sind daher vom Publikum nicht als Sammelplätze, welche die Passage hindern würden, zu benutzen.
- 4) Auf der alten hohen Brücke werden Beamte diejenigen Stellen bezeichnen, auf denen ein gedrängtes Zusammenstehen Gefahr bringen könnte.
- 5) Nach vollständig beendigter Einweihung und Entfernung der hohen Besuchenden wird die alte Brücke dem Verkehr für immer geschlossen, und derselbe auf den neuen Brücken eröffnet werden.

Halle, den 10. November 1843.

Der Magistrat.



Die im Auftrag der Königl. hochlöblichen Regierung zu Merseburg für die eingeladenen Behörden auszugebenden Einlaßkarten zur feierlichen Einweihung und Eröffnung der neuen Saalbrücken, sind von Sonnabend den 11. d. M. Morgens an in der Kanzlei des Rathhauses in Empfang zu nehmen.

Es wird dienstlich sein, daß die Herren Chefs derjenigen Behörden, welche Kollegien bilden, ein Namensverzeichnis deren resp. Mitglieder, für welche Karten verlangt werden, auf dem Rathhause abgeben und die hiernach ausgefertigten Karten vertheilen lassen.

Halle, den 10. November 1843.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Verpachtung. Die Schenk- und Speisewirtschaft der Pfälzer Kolonie, Schützengesellschaft, verbunden mit dem Trockenplaz, der Garten- und Grasbenutzung, soll vom 1. April 1844 ab anderweit verpachtet werden. — Geeignete Uebernehmer werden eingeladen,

Freitag den 1. December d. J. Vormittag 10 Uhr im Locale der Gesellschaft zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Halle, den 3. November 1843.

Der Vorstand der Pfälzer = Kolonie =
Schützengesellschaft.

In meinem Verlag ist heute erschienen:

Zholuck, Dr., sechs Predigten über die christlichen Tugenden u. geh. 8. 11¹/₄ Sgr.
Halle, den 8. November 1843.

J. S. Lippert.

Meine Wohnung ist jetzt am Markt Nr. 799 im Roland 2 Treppen hoch.

Halle, den 9. November 1843.

Heinrich Weber,
Portrait- und Porcellan-Maler.

Gute Kocherbsen, Bohnen und Linsen werden zu billigen Preisen verkauft auf dem Erdel Nr. 793.

Noch einen Drucker, und Setzerlehrling
braucht die Buchdruckerei von Ruff.

Ich suche einen ordentlichen und arbeitsamen Men-
schen in mein Geschäft. Eduard Robert.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör steht
sogleich oder Neujahr an eine stille kinderlose Familie zu
vermieten kleiner Berlin Nr. 414.

Kleinschmieden Nr. 947 ist ein Logis zu vermieten
und Neujahr zu beziehen.

Gute Federbetten und ein noch gutes Sopha werden
billig verkauft Moritzbrücke Nr. 2063.

Zu vermieten sind noch mehrere gute Fortepiano,
Schmeerstraße Nr. 480.

Zwei Wispel sehr gute Speisekartoffeln, auch in
Scheffeln, sind zu verkaufen. Das Nähere Oberstein-
thor Nr. 1526.

Verkauf. Mehrere Wispel Aepfel sind zu verkaufen
bei Pfeiffer, Strohhof, Liliengasse Nr. 2075.

Altes Eisen kauft fortwährend zum höchsten Preis
Glafer, Zeug- und Pfannenschmidt, an der Halle und
Zapfenstraßen; Ecke Nr. 654.

In Nr. 1386 auf der Lucke kann auf Verlangen alle
Tage gebadet werden; auch sind daselbst an ledige Herren
Stuben zu vermieten.

Ein junges Mädchen, welche das Puzmachen gründ-
lich zu erlernen wünscht, kann sogleich ein anständiges
Unterkommen finden; zu erfragen große Klausstraße Nr.
880 eine Treppe hoch.

Von heute ab ist gutes fettes Rindfleisch das Pfund
zu 2 Sgr. 3 Pf. zu verkaufen; noch ist zu bemerken, daß
 $6\frac{3}{4}$ Pfund steuerfrei eingehen.

J. Höpfner in Trotha.

Gute Speisekartoffeln, die beliebig an der Saale
oder an der Eisenbahn abgenommen werden können, ver-
kauft à Wispel 10 Thlr., à Scheffel 13 Sgr.

J. G. Mann.

Zur gefälligen Beachtung.

Obgleich ich erst Ostern k. J. mein Haus große Ulrichstraße Nr. 72 beziehe, so habe ich doch die Veranstaltung getroffen, daß meine geehrten Abnehmer und Jedermann alle Sorten meiner Backwaaren von Sonntag den 12. d. M. an auch dort käuflich haben können, während der Verkauf auch in der Leipziger Straße noch stattfindet.

Der Bäckermeister Orling.
Leipziger Straße Nr. 295.

Auction.

Künftigen Montag den 13. November c., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem in der Rannischen Straße belegenen Gasthof zur goldenen Rose 6 neue polirte Sophas, mit Stahlfedern und Damast beschlagen und Haaren versehen, wegen schneller Abreise öffentlich versteigert werden. Halle, den 10. Nov. 1843.

Frische Teltower Rübchen, die Meze zu 3 Sgr.,
Alsleber Kohlrüben und sehr schöne Kartoffeln empfiehlt
M. Weber.

Sehr gut kochende Linsen, Bohnen, Erbsen und
Hirse empfiehlt
M. Weber.

Eingemachte rothe Rüben, Senfgurken, sehr süß
schmeckendes Pflaumen- und Kirschmus empfiehlt
M. Weber.

Schmeerstraße Nr. 711, der Hutfabrik des Herrn
Pfahl gegenüber.

Sehr fette ächte Holländ. Speckbücklinge
und Kieler Sprossen empfing
C. S. Kisel.

Neue Traubenrosinen, feine Schaalmanteln,
runde Lambertsnüsse und große Maronen bei
C. S. Kisel.

Eingemachte Preiselbeeren, in großen und
kleinen Büchsen, empfiehlt
C. S. Kisel.

In der großen Steinstraße Nr. 168 ist ein fettes
Schwein zu verkaufen.

Schaustücke

zum bevorstehenden Einweihungsfest der neuen Eisenbrücke empfiehlt in verschiedenen Sorten à Stück 2 Sgr. 6 Pf. und 1 Sgr. 6 Pf.; Wiederverkäufer erhalten 25% Rabatt,
 Ernst Fischer, Pestschaftstecher.
 Große Ulrichsstraße Nr. 69.

Denkmünzen

zum bevorstehenden Einweihungsfeste der neuen Eisenbrücke bei Halle empfiehlt die feinste Sorte à Stück 1 Sgr. 3 Pf., an Wiederverkäufer einen ansehnlichen Rabatt,
 Zinglhofer Zimmer.
 Schmeerstraße Nr. 484.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich alle Gegenstände von Alterthümern kaufe.

Joseph Keiter. Promenade Nr. 1352.

Auf dem Bechershofe Nr. 735 sind gute eingemachte rothe Rüben zu haben.

Sehr schöne eingemachte rothe Rüben und Sengurken bei
 Frau Weberling.
 Alter Markt Nr. 697 im Keller.

Neu angekommene

Mantelzeuge in Wolle, von $\frac{6}{4}$ bis $\frac{8}{4}$ breit, à Elle von 3 Sgr. bis $12\frac{1}{2}$ Sgr. und mehrere andere Sachen; zugleich bemerke ich, daß ich keine Bude auf dem Martini-Markt habe.
 S. Silberberg.

Glauchaische Kirche, sonst große Ulrichsstraße.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibsfabrikant C. Masch aus Berlin, Jerusalemstraße Nr. 4, empfiehlt sich mit seinem reichhaltigen Lager von gut und bequem sitzenden Schnürleibern, so wie auch Jacken, Steppröcke und billige Morgenmützen. Der Verkauf ist von Montag an bis Freitag. Der Stand ist an der Promenade, mit der Firma bezeichnet.

 C. F. Koch aus Plauen in Sachsen

empfehle sein weißbaumwollenes Waarenlager eigener Fabrik: alle Sorten Musseline, gestickte und brochirte Gardinen, rothgestreift und carrirt, Rouleaux, Zeuge gestreift und glatt, Unterröcke, scho tischen Batist, ganz feinen glatten und gemusterten Mull, Varchent zu Unterröcken und Nachtjacken, gestickte Manschetten, Vorten und Frangen, Buscheln und Schnüre, roth und weiße Bettdecken u. d. m. Sein Stand ist in der Reihe der weißen Waaren.

 Emilie K. Taubert aus Postersteine
in Sachsen

bezieht den bevorstehenden Hallischen Markt wiederum mit Gardinenzeugen, glatten und brochirten Mull, Damast, Batist, Taschentücher, Manschetten, Rouleaux, Zeuge, Tüll- und Mullkragen, Bettdecken, Reiströcken, Frangen, Vorten und Spitzen, nebst mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Der Stand ist an der Promenade mit der Firma bezeichnet.

Schwarz aus Schneeberg

empfehle zu diesem Jahrmarkt ein reichhaltiges Waarenlager eigener Fabrik, als: Valenciennes und Edinel geklöppelte Zwirnsitzen und Blonden, Bettdecken und Unterröcke und viele andere weiße Waaren, gestickte Kragen in französischem und Schweizer Blattstich, in Mull und Batist, und wird alles so billig, als nur möglich ist, verkauft; er bittet um zahlreichen Besuch. Die Bude ist mit seiner Firma bezeichnet.

 Georg Schuchardt, Handschuhfabrikant
aus Magdeburg,

empfehle sich zum nächsten Martini-Markt mit guter Waare. Auch ist derselbe mit Winter-Handschuhen versehen und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand ist in der Promenade.

✂ Kein Speculations-Ausverkauf ✂

oder sonst Unwahrheiten, um die Käufer nur zu locken, sondern wegen der so schlecht ausgefallenen Leipziger Michaelismesse ist unterzeichnete Handlung nothgedrungen, um noch rückständige Zahlungen leisten zu können, zum gegenwärtigen hiesigen Jahrmarkte folgende Waaren zu beispiellos wohlfeilen Preisen, um damit gänzlich zu räumen, zu verkaufen, als: schöne Zittauer, Herrnhuter und Schlesische Leinwand von 7 bis 16 Thlr. die Webe, extrafeine Damast-Tafelgedecke für 6, 14, 18 und 24 Personen von 4 bis 18 Thlr. das Gedek, welche gewiß das Doppelte gekostet haben, Drell- und feine Damast-Handtücher von 2¹/₂ bis 5¹/₂ Thlr. das Duzend, desgleichen Tischtücher, weiße und bunte Kaffee- u. Desert-Servietten zu sehr billigen Preisen, schöne Bettzeuge, Inlet-, Kleider- und Schürzen-Leinwand von 2¹/₂ bis 4¹/₂ Sgr. die Elle, bettbreiten Lein-Zwillich 7 Sgr., in Baumwolle 3¹/₂ Sgr., ächt gedruckte Doppel-Kat-tune ⁹/₄ breit zu Mäntel, wie auch Atlas-Körper, weißen und bunten Varchent zu Pelzübergügen und Unterbeinkleidern von 2¹/₂ bis 4 Sgr., extra feinen weißen Damast und Körper zu Vetrübergügen und Moulcaux von 3 Sgr. an, weiße, bunte und brochirte Vorhänge, Musfeline von 2¹/₂ Sgr. an, weiße Piqué-Bettdecken und Rockfutterzeuge, Tücher und dergl. mehr. Da solcher billiger Verkauf nie vorkommen wird und genannte Gegenstände sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken eignen, so bittet man, genau auf das Verkaufsort, goldene Sonne auf dem Neumarkt, zu achten.

H. Sachs & Comp. aus Breslau,
zum ersten Male hier:

Hoffmann, Handschuhfabrikant aus
Magdeburg,

empfehlte sein gut sortirtes Lager von allen Sorten Handschuhen zu diesem Martini-Markt. Sein Stand ist in der Promenade.

Man muß es sehen, um zu glauben!!

Es ist mir gelungen, die schönsten Tuche und Buckskins diesmal in Leipzig so spottbillig einzukaufen, daß ich zu diesem Markt elegante fertige Herren-Anzüge zu unglaublich beispieellos billigen Preisen habe anfertigen lassen können, und zwar: die beliebten Sacke oder Paletots à 5 Thlr., durchweg gefütterte Mäntel à 4 Thlr., Tuchröcke à 5 Thlr., Flauschröcke à 3⁵/₆ Thlr., Buckskin-Beinkleider à 2¹/₂ Thlr., Tuchbeinkleider à 2 Thlr., elegante Westen à 1 Thlr., Jagd-, Haus- und Schlafröcke zu erstaunlich billigen Preisen, Mackintoshe, Wellington-Coats und Gummihosen spottbillig.

Diese kostbaren Herrenkleidungsstücke, in unendlich großer Auswahl, sind in eigener Fabrik unter Leitung eines Werkführers aus London höchst geschmackvoll, modern und dauerhaft gefertigt, so daß nichts zu wünschen übrig bleibt.

Der Verkauf ist Geiststraße Nr. 1130 beim Handschuhmacher Herrn Martin.

Berliner Haupt-Fabrik

von

Adolph Behrens.

Für Herren

empfehle der Schneidermeister C. Seng aus Berlin sein aufs beste sortirtes Lager fertiger Herrenanzüge bei guter und solider Arbeit und dem besten Tuche, den completen Anzug von 8 bis 24 Thlr. Ich enthalte mich jeder Anpreisung, da meine Reelität nebst Billigkeit genugsam bekannt ist; auch habe ich Herren-Schlafröcke in großer Auswahl. Das Verkauflocal ist in der Geiststraße im Laden Nr. 1297.

Von diesjähriger Weiche empfehle ich die anerkannt schönen Sorauer Wachelichte und Wachsstöcke in allen Sorten und stelle sowohl im Ganzen als Einzelnen die billigsten Preise.

J. J. Stegmann.

Am Markt, Marienbibliothek-Gebäude.

Trockene Backhese empfing wieder in ganz frischer
Maare *M. Förster.*

Schönkochende Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt
Morig Förster.

Frische Baiersche Schmelzbutter und feinste Mecklen-
burger und Sächsische Tischbutter empfiehlt in Fässern
und ausgekochen *Morig Förster.*

Auf dem Neumarktschen Schießgraben ist fortwäh-
rend frische Kuhmisch zu haben, die auf Verlangen ins
Haus geschickt wird. *A. Koch.*

Jetztkommenden Sonntag, Montag, Dienstag
und Mittwoch ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein
Friedrich Weber in Diemitz.

(Freimfelde.) Sonntag, Montag und Diens-
tag wird die Kirmes bei mir gefeiert werden, wozu ich
meine geehrten Gäste und Gönner ganz ergebenst ein-
lade; für Kuchen, warme und kalte Speisen und Ge-
tränke ist bestens gesorgt, so wie für ein vollständig besetz-
tes Orchester. *P. de Bouché.*

Sonnabend Abend Pökelknochen mit Meerrettig. —
Sonnabend und Sonntag frischen Obst- und andern Ku-
chen bei *Kühne auf der Mailla.*

Sonnabend Abend Hasenbraten im Gasthof zur
goldenen Rose.

Im Gasthof zur goldenen Rose werden noch Tisch-
gäste angenommen zu dem Preise von 4 Sgr. à Portion
und 3 Thlr. 25 Sgr. für den ganzen Monat.

Werseburger und Lauchstädter Lagerbier, so wie eine
neue Sendung Gose im Gasthof zur goldenen Rose.

Zur Nachkirmes künftigen Sonntag bitter um zahl-
reichen Besuch *Fr. Salzmänn in Böllberg.*

Gut getrocknetes Heu, à Centner 20 Sgr., so wie
Kartoffeln von bekannter Güte der Scheffel zu 15 Sgr.
sind zu haben bei *Fr. Salzmänn in Böllberg.*

Freunden und Bekannten zeige ich ganz ergebenst an, daß heute Nachmittag meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Halle, dem 9. November 1843.

Joseph Reiter.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag zwischen 4 — 5 Uhr entschlief sanft und ruhig, wie im Leben, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Fleischermeister Johann Christoph Haller, in seinem noch nicht vollendeten 64sten Lebensjahre, in Folge der Brustkrankheit. Diese traurige Anzeige, um stilles Beileid bittend, seinen vielen Freunden und Bekannten; auch sagen wir den herzlichsten Dank für deren viele Beweise von Liebe und Freundschaft während seines Kranklagers. Sanft ruhe seine Asche. Halle, den 8. Nov. 1843.

Die Hinterbliebenen.

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Vaters zum Besten der hinterlassenen 5 unmündigen Kinder durch gut bestellte Werkführer in meinem Namen fortführe, und bitte ein hochgeehrtes Publikum durch ferneres Vertrauen mich gütigst zu unterstützen; für gute Waare und reelle Behandlung werde ich stets sorgen.

Halle, den 8. November 1843.

J. C. Haller in Magdeburg.

Für die uns bewiesene Ehre am 8. November a. c., als am Vorabende des Beerdigungstages unsres dahingeschiedenen theuren Vaters und innigst geliebten Vaters, des Bürgers und Schneidermeisters Friedrich Lüders, sagen wir dem Herrn Kantor Keilhack, so wie den sämtlichen Mitgliedern der Liedertafel des hiesigen löblichen Gesellen-Vereins, den herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.